

— Wie die „Magd. Ztg.“ hört, wird der Minister von Puttkamer im Laufe des morgenden Tages hier wieder aus Paris zurückberufen, um einer Staatsministerkonferenz zu präsidieren, in welcher die Kronrede nach den kürzlich abgehaltenen Konferenzen des Ministers endgültig formell festgestellt werden dürfte.

— Die Deputation des russischen Infanterie-Regiments Prinz Karl von Preußen (Lithuaniens) Nr. 6 ist vorgestern 11½ Uhr von hier wieder nach Petersburg abgereist, um sich dort zunächst, bevor dieselbe in ihren Garnisonsort Samara zurückkehrt, beim Kaiser Alexander zu melden. Se. Majestät der Kaiser hat dem Regimentskommandeur, Oberst Scherbatow, den Roten Adler-Orden 2. Klasse, dem Hauptmann Kubeden den Kronen-Orden dritter Klasse und dem Premierleutnant Begatsch den Roten Adler-Orden 4. Klasse verliehen. Der Prinz Karl hat alle drei Herren für ihrer Abreise zum Andenken an ihren jetzigen Aufenthalt in Berlin durch prächtige Cigarrettenmengen erfreut. Dieselben sind aus massivem Silber und tragen den Namenszug des Prinzen und die Krone.

— Vor dem Abgeordnetenkaufe langen täglich ganze Wagenladungen mit Waflakten an. Was die Präsidentenwahl betrifft, legt man auf der liberalen Seite der Angelegenheit unter den jetzigen Verhältnissen keine Bedeutung bei. Es wird vorausgesetzt, daß die drei liberalen Fraktionen für alle drei Wahlen eigene Kandidaten aufstellen. Bis jetzt liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß die Nationalliberalen, abweichend von ihrer vorjährigen Haltung, den dritten Platz im Präsidium annehmen würden, und so werde wohl die Wiederwahl des vorjährigen Präsidiums erfolgen. Im Herrenhause gilt das Nämliche als selbstverständlich. Die Verteilung der parlamentarischen Arbeiten unter die verschiedenen Kommissionen liegt; es sollen im Dezember nur wenige Pensionierungen des Reichstages stattfinden, so daß den Kommissionen voller Spielraum bleibt und der Landtag unbehindert seine Geschäfte erledigen kann. Erst im Januar würde der Reichstag an den Etat herantreten und dann wohl die Kommissionsarbeiten bezüglich der sozialpolitischen Gesetze abgeschlossen finden.

— Die diesjährige Plenarversammlung des deutschen Handeltages es findet, wie definitiv bestimmt ist, am 15. und 16. Dezember im Bürgerpalee des Berliner Rathhauses statt. Die Einladung hierzu wird den Mitgliedern des Handeltages in wenigen Tagen übermittelt werden.

— Nach neuesten Angaben soll die Rübenzuckersteuer abermals mit einem Umlertrag von 3 Millionen Mark für das nächste Etatsjahr angesetzt werden. Die „Meier-Ztg.“ bemerkt dazu: „Daß der Verbrauch deutschen Rübenzuckers — fremder Zucker spielt überhaupt keine Rolle mehr — in Deutschland abgenommen habe, ist natürlich schlechterdings nicht anzunehmen. Die Produktion hat dagegen nachweislich in außerordentlichem Maße zugenommen, überall hört man von neu entstehenden Zuckerrübenfabriken und die Dividenden der alten Etablissements sind geradezu flammenerregend. Von Jahr zu Jahr nimmt die Zuckerausfuhr zu, und da das Reich für jeden Centner Zucker einige Mark mehr Steuer zurückvergibt als es empfangen hat, so erklärt sich alles von selbst: die steigenden Dividenden der Zuckerrüben, die Abnahme des Aufkommens an Zuckerversteuer. Der deutsche Konsument muß einen höheren Zuckerpreis bezahlen, der deutsche Steuerzahler muß für Ertrag der weggelassenen Zuckerversteuerbeträge durch andere Steuern sorgen. Aber trotz alledem sind uns neue Lebensmittelfürer in näherer Aussicht als die Reform der Zuckersteuer, deren schlechter Zustand eine Goldquelle für unsere Agrarier ist.“

— Ein neuer Erlass des Handelsministers an

die preussischen Handelskammern empfiehlt denselben eventuelle alsbaldige Erteilung im Infanzanzuge jener Eingaben von Handel- und Gewerbetreibenden, welche im Laufe des Jahres bei den Handelskammern eingehen, von denselben aber erst im nächsten Jahresbericht zur Erledigung gebracht werden sollen. Diese letztere Behandlungsweise möchte zwar, heißt es in der Verfügung, für solche Anträge anzuwenden sein, welche sich am zutreffendsten im Zusammenhang mit einer Darstellung der gesamten Lage des Handels und der Gewerbe, wie sie der Jahresbericht zu geben bestimmt ist, motivieren lassen, wogegen Anträge, bei welchen diese Voraussetzung nicht zutrifft, durch die Verweisung in den Jahresbericht nicht selten eine den Interessenten nachteilige Verzögerung erfahren und deshalb besser nicht zurückgestellt, sondern alsbald zum Gegenstand einer besonderen Berichterstattung gemacht werden.

— Wie man aus einer Regierungs-Verfügung erfieht, besteht im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. der kaum gläubliche Mißbrauch, schulpflichtige Knaben zu Treibern bei Jagden zu verwenden! Die Regierung verbietet eine solche Verwendung (durch Erlass vom 25. v. M.) auf das Nachdrücklichste und ordnet Strafen für den Uebertretungsfall, sowohl gegen die Verursacher von Jagden als gegen die Eltern und Pfleger der betroffenen Schulfinder an. Die Schulpflichtigen dürfen in keinem Falle die Verurlaubung schulpflichtiger Kinder zu diesem Zwecke gestattet und müssen diese auch den strengen unterliegen.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, daß die Korporation der Berliner Buchhändler sich in ihrer Hauptversammlung am 19. Oktober mit dem Kolportagebuch handelt befähigt. In dieser Beziehung sagte die Korporation den Beschlüssen, zu erklären: „daß für den auf das Kolportagewesen bezüglichen Paragrafen des Strafgesetzbuchs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, die nachstehende Fassung anzunehmen ist: „Druckschriften und Bildwerke aller Art sind vom Vertriebe in Umherziehen nur dann auszuscheiden, wenn sie dadurch Aergernis erregen, daß sie gegen Religion oder Sittlichkeit verstoßen, oder wenn sie unter Zuhilfenahme von Prämien oder Genußen vertrieben werden, welche einem anderen Industriezweige als dem Buch-, Kunst-, Musikalien- oder Landartenhandel angehören. Der Refus an den zuständigen Richter steht frei.“

Sächsische Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 10. November 1882.
100,000 M. Nr. 3719.
15,000 M. Nr. 23178 48968.
5000 M. Nr. 16727.
3000 M. Nr. 2368 2505 5141 9669 11396 13423 17432 18461 30120 30781 31636 36383 45768 49011 51641 59405 62108 64903 72864 75189 76151 80120 80137 84600 90855 94699 99647.
1000 M. Nr. 1875 8555 6309 7106 6365 10892 11297 12093 13773 14436 15553 17262 19182 21896 23059 24692 25174 29218 33035 33291 34388 34663 37510 38558 39157 41406 45657 46103 46509 47078 48427 50997 57408 59800 61159 61304 65224 70687 71195 71894 82499 83698 88410 88917 89105 90862 94614 95294 97066 97445.
500 M. Nr. 2166 3549 7255 7279 7431 7532 8022 10984 13489 14543 15197 17330 18194 23062 23209 23625 24339 24835 25327 26247 26615 28571 37345 39174 43205 43228 45230 46742 48605 49597 52045 52178 53628 52953 59448 59921 61673 63776 66635 69714 74110 76053 76607 76648 78837 80089 80653 82076 84544 87012 87486 92608 92821 96027.

Da slog eben über diesen Körper, und mit einem tiefen Seufzer schien sie wieder zu sich zu kommen, dann sah sie sich erstaunt und fremd um, und mit der Schnelligkeit des Blütes, der zündend trifft, stand die Wirklichkeit wieder vor ihr. „Victor! — Herr Baron!“ stammelte sie betroffen.

„Ewigor Gott!“ rief der Baron, die Hände zum Himmel emporstreckend: „Nimm hier den Dank für Deine Gnade! den Dank für den Gedanken, den Du mir gegeben.“

„Hört zu den Eltern jetzt!“ mahnte Victor. „Genug der Thränen, die sie vergossen, laßt uns eilen, sie zu trocknen!“

Die Schwester am Arm, gefolgt von Hintenberg, verließen die drei Glücklichen das Haus des Wahnsinnigen, der noch immer auf dem Flur liegend lag. Im Ueberwallen der Freude hatte man ihn fast vergessen und schritt der Thüre zu. Da machte er noch eine gewaltige Anstrengung, aber die festen Bande hielten. „Führt sie nicht zu meinem Vater! Schätze sie vor meinem Vater!“ wimmerte er.

König ließ einen Schrei des Schreckens aus und die Herren wandten sich zurück. „Ich will sie ja bloß vor meinem Vater schützen. Ich habe ja wie ein Hund vor ihrer Thüre gelegen, weil mein Vater sie umbringen will!“ jammerte der Irre.

Victor blickte auf den armen Unglücklichen. „Sühnen Sie meine Schwelger nach Hause, Baron, ich werde vorläufig hier bleiben. Wir können ihn hier nicht wie einen Hund liegen lassen.“

Dann trat er zu dem Irren. Noch einmal prüfte er seine Kräfte, dann löste er seine Bande, die ihm tief ins Fleisch geschnitten hatten. Raun schloß sich dieser frei, als er aufsprang und an die Wand taumelte. Dann richtete er das Auge scharf auf Victor, der ihn scharf beobachtete, und streckte die Hände flehend gegen denselben aus. „Nicht wahr, du schüttest sie vor meinem Vater?“ bat er.

„Das werde ich thun, Karl. Ihr Vater soll ihr kein Leid zufügen,“ sagte Victor gerührt.

— London, 8. November. Eine schreckliche Explosion in schlagender Wetter hat gestern in der der Gloyroy Company in Derbyshire gehörigen Zeche Nr. 2 stattgefunden. Ungefähr 40 Grubenarbeiter waren unmittelbar vor der Explosion an die Oberfläche befördert worden und eine gleiche Anzahl befand sich noch in der Tiefe. Wie man fürchtet, dürfte die Mehrzahl derselben umgekommen sein. Es wurde sofort ein Rettungsfors gebildet, welches demittelst eines anderen eine Meile entfernten Schachts die Grube betrat. In der Nähe des Bodens dieses Schachts fand man zwei oder drei Arbeiter, die aber mehr durch die Erschütterung als durch den Brand getötet zu haben schienen. Es ist unmöglich, die ganze Ausdehnung des Unglücks schon jetzt zu übersehen. Am Eingange der Grube herrscht eine schreckliche Aufregung, da die Verwandten und Freunde der Grubenarbeiter dorthin eilen, sobald die Katastrophe bekannt wurde.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

Dat.	St.	Barometer. mm	Thermometer nach		Feuchtigkeit der Luft. %	Wind.
			Celsius	Reaumur.		
10. Nov.	2 Im.	743,0	8,8	7,0	70	SW.
	8 Ab.	742,8	5,3	4,2	85	SW.
11. Nov.	7 M.	738,1	6,0	4,8	80	SW.

Uebersicht der Witterung.

Ein Theilminimum, welches gestern Morgen über Centralfrankreich lag, ist mit außerordentlicher Geschwindigkeit ostwärts bis zum Schwarzen Meere fortgeschritten, während das Minimum über der Nordsee sich langsam der jütischen Küste genähert hat. Ein Urdruckminimum hat sich ziemlich rasch über Frankreich und das Alpengebiet ausgebreitet und bedingt reiches Anwachen der Gewässer und daher Ausfließen der westlichen Winde, welche im deutschen Nordseegebiete vielfach stark bis stürmisch auftreten. Ueber Central-europa ist das Wetter veränderlich ohne wesentliche Aenderung der Temperatur. Fast allenthalben fielen Niederschläge, erhebliche im südlichen Deutschland, während im nordwestlichen am Abend und in der Nacht die Gewittererscheinungen sich wiederholten.

Wasserstand der Saale (am neuen Ueberbaum der engl. Schiffheuse bei Trotha) am 10. November Abends 3,20, am 11. November Morgens 3,38 Meter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Böhj in Halle.

Der Cigarrenröschfäherverein

verlegt die alleinige Verkaufsstelle von jetzt an nach
10 Nathausgasse 9
bei Herrn Lampenmacher **König**; eine neue Sammelstelle nach **Kamp 25** bei Herrn **Jul. Luderitz**.

Am zweckmäßigsten und billigsten

inserirt Jeder, welcher Anzeigen zur Vermittelung übergibt an die älteste Annoncen-Expedition von

Haasensteim & Vogler, Halle, Leipzigerstr. 2.

Heutiger Nummer liegt ein Extrablatt bei, betreffend die Vorzüglichkeit des „ächsten Rheinischen Traubens-Brauhonigs“ von **W. S. Riechenheimer in Mainz**. Autorisierte Verkaufsstelle in Halle einzig und all-in bei **Selmbold & Co., Droguenhandlung, Leipzigerstraße.**

„Traue ihm nicht,“ fing der Irre wieder an, als theile er ein Geheimniß mit. „Er ist schlau wie ein Fuchs und gefährlich wie ein Raubtier. Er hat Witwen und Waisen betrogen und mich auch gelehrt, wie man die Menschen um den letzten Pfennig bringt. — Schätze sie vor ihm — oder weißt Du was — bringe sie mit wieder — ich will wie ein Hund vor ihr liegen und — ihm den Hals umdrehen.“

Victor schauderte, wenn er an den Haß dachte, den der Unglückliche gegen den eigenen Vater hegte. Das war also die Idee, die ihn deffenschte, als er sich Louisens bemächtigte. Wie war es — schienen wollte er sie, nicht ihr schaden. Und welche Ereignisse waren vorhergegangen, die diese Idee bei ihm so fest wurzeln ließen?

Victor erwoh fernher, daß Karl unschädlich gemacht werden müsse. Wer konnte denn sagen, welche Ungeheuerlichkeiten ein solches Hirn noch ausströmen mochte? Er konnte in der besten Absicht ein anderes Unheil stiften, das noch schlimmer war als das erste.

„Wollen Sie mit mir gehen, Herr Haß? Ich will Sie wieder zu meiner Schwester bringen“, sagte er.

Der Irre sah ihn mit einer gewissen Pfüffigkeit an.

„Das sind Augen!“ lücherte er dann.

„Doch“, sagte Victor. „Sie können sie ja am besten schützen, wir anderen haben keine Zeit dazu!“

„Ja, ja, keine Zeit dazu“, wiederholte er. Dann lief er zum Hause hinaus und so schnell vor Victor her, daß dieser ihn kaum zu folgen vermochte.

Der junge Mann führte den Irren zu einem Souterrainzimmer im Schloße, das ihm für seine Zwecke vollkommen tauglich schien. Die kleinen schmalen Fenster konnten einem Menschen den Ausgang kaum gestatten und die Wände waren fast so hart, wie die Fundamente selbst. Als er mit ihm das Zimmer betreten hatte, zeigte er ihm eine andere verschlossene Thüre.

„Dort hinter jener Thüre wohnt sie. Nun passen Sie ordentlich auf,“ sagte Victor, als wolle er ihm ein Geheimniß mittheilen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Die Zinsen der **Heilfeld'schen** Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Kranken der Gesamtortstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirke verstorben sind, zu nützlichem Beschnachtungsbedürfnisse (Kleider, Seifemittel und dergleichen) verwendet werden. Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Zehlnahme berechtigten Mündel bis zum 15. November cr. schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten:

- a. die Vorn- und Zunamen der Kinder,
- b. das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben,
- c. Namen, Stand und Todeszeit der Eltern,
- d. die Straße und Nummer desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Halle a. S., den 6. November 1882.

Die Armen-Direktion.
Bernal.

Bekanntmachung.

In Folge höherer Anordnung wird hierdurch auf die in der Beilage zum 44. Stüd des diesjährigen Amtsblatts veröffentlichten Zusätze zu den Grundbüchern für die Belegung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militär-Beamteten besonders aufmerksam gemacht.

Halle a. S., den 7. November 1882.

Der Königliche Landrath des Saalkreises,
Geheimer Regierungs-Rath
C. v. Krosigk.

Das rühmlichst bekannte
Ringelhardt-Glöckner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster,

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schachteln ist zu beziehen à 25 und 50 A (mit Gebrauchsanweisung) aus den bekannten Apotheken. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Es wird gebeten, genau auf obigen Stempel und die gesetzlich deponirte Schutzmarke zu achten, da bereits Nachahmungen existiren.

Taschenuhren

in Gold und Silber,

Regulateurs

in stylvollen Mustern und allen Holzarten,

Stutz- u. Wanduhren

in reichster Auswahl empfiehlt zu mässigen Preisen

Julius Meyer, Uhrmacher,

Nur: Markt 21/22, im Werther'schen Hause.

Paul Gerber, Photograph,

Alter Markt 1,
im Garten.

empfehlte sich zur Anfertigung jeder Art von Photographien, als: Einzelne Personen-Aufnahmen, Gruppen, Landschaften, Zimmer-Aufnahmen, Vergrößerung u. Verkleinerung jeder Art von Bildern etc. Nur scharfe u. fein retouchirte Arbeiten werden abgeliefert bei billigen Preisen. Aufnahme bei jeder Witterung.

Meine langjährige Niederlage
echt chinesischer Thee's,

Depot von Roelofs & Zoonen.

Königliche Hoflieferanten in Amsterdam.

Halte ich bei nur besten Qualitäten zu billigen Preisen, von 2 A 50 A bis 9 A pro Pfund, in mit Schutzmarken verschlossenen Original-Packeten von 1/2 Pfund ab ergebnis empfehle.

A. R. Korn,

Schulberg Nr. 6, 1 Tr.,
gegenüber der Universität.

Ida Böttger, Brüderstraße 17,

empfehlte: gewebte und genähte Untersachen

- Flanell-Oberhemden,
 - Schlaf- und Reisedecken,
 - Flanell- u. Velour-Röcke,
 - Flanelle und Barchente
- im Stück zu Engros-Preisen.

Montag den 13. November Abends 7 Uhr im Volksschulsaale

II. Abonnement-Concert

unter Mitwirkung von Fräulein **Auguste Hohenschild** aus Berlin und Fräulein **Vera Timanoff** aus St. Petersburg.

Symph. in B-dur v. Beethoven. — „An den Unendlichen“ v. Schubert, Grimm. **Concert** f. Pianof. in F-moll v. Chopin. **Lieder** v. Brahms-Weber u. Mendelssohn. **Solost.** f. Clav. v. Scarlatti, Rubinstein u. Liszt.

Nummerirte Plätze à 3 A. } bei Herrn **Köstler**,
Unnummerirte Plätze à 2 A. } Poststr. 9.
F. Voretzsch.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 2. d. Mts., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 14. November d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 13. d. Mts. in den Stunden von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends und am 14. d. Mts. in den Morgenstunden von 8 Uhr ab offen liegen wird.

In diesen Büreaus werden auch die Legitimationskarten zur Eröffnungs-Sitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.
Berlin, den 2. November 1882. Das Ministerium des Innern.
(ges.) von Puttlamer.

Böhmische Salonkohle bester Qualität empfehlen jedes Quantum zu billigsten Preisen ab Lager und frei Haus

Ed. Lincke & Ströfer,
Möztlicherweg 1.

Sonntag den 12. November

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
des „**Deutschen Gesang-Vereins**“
im Saale „zum Rosenthal“.

Zur Aufführung kommt u. A.:

„Eine Weinreise“ von Bechtein.

„Das Weibelied“ von Dühr.

Einige Couplets u. s. w.

unter Direction des Kapellmeisters Herrn **A. Schüssler.**
Der Uebertritt ist zu **Wohltätigkeitszwecken** bestimmt.
Anfang präcis 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ball.

Diafonienhaus.

Sonntag den 12. November Nachmittags 4 Uhr **Einsegnung zweier Diafonien** in der Kapelle der Anstalt. Zur Theilnahme an dieser Feier werden alle Freunde des Hauses und Werkes hierdurch freundlichst eingeladen. **Zu Anträge des Vorstandes Jordan, Pastor.**

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Generalversammlung

Montag den 13. November cr. 3 1/2 Uhr Nachmittags im Konferenz-Zimmer der Anstalt Martinsberg 14.

Tagesordnung: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1881/82.

2. Feststellung des Etats pro 1882/83.

Die ordentlichen Mitglieder des Vereins und die Vorstandsmitglieder werden zu dieser Generalversammlung hierdurch eingeladen. **Der Vorsteher: Wächter.**

Müller's Belle vue.

Heute Sonntag den 12. d. Mts.

grosse Ballmusik
mit freier Nacht; von 4 Uhr an Kränzchen.
F. Müller.

Berliner Weissbier-Salon.

Heute Sonntag den 12. November Nachmitt. von 4 Uhr an

Tanzkränzchen.

Nachdem **Grosser Ball.**

Harz 48. Moritzburg. Harz 48.

Heute Sonntag gr. Ball. Anfang 4 Uhr. Entrée 20 A.
Mittagstisch 45 A, per Woche 3 A, Bier 13 A.
Regelbahn, Gesellschaftszimmer frei. **A. Moritz.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 12. d. Mts. von Nachmittags 4 Uhr an

Ballmusik

bis Nachts 12 Uhr.

Entrée 25 Pfg.

Deutscher Kaiser in Diemitz.

Sonntag und Montag den 12. u. 13. **Kirmess**

bei stark besetztem Orchester. Anfang 3 Uhr.

Vorzügl. Speisen und Getränke. **Ludwig Kramer.**

Gesellschafts-Haus Diemitz.

Sonntag und Montag den 12. und 13. November

Kirmess.

Von Nachmittags 2 Uhr ab halbstündliche Omnibus-Fahrten, Preis pro Person 20 A, hin und zurück 30 A — Einsteigeplatz an der Reitbahn von Pöznitz, vis-à-vis dem „Grünen Hof.“ **Max Hofmann.**

Billigste Bezugsquelle aller Art selbstgefertigter Möbel

3. Alter Markt 3.
2ten vereinigten Tischlermeister.

Grosse
Stein-
strasse
No. 64.

Ausverkauf sämtlicher Artikel
wegen **Geschäfts-Verkauf**
zu und unter dem Selbstkosten-Preis.

Grosse
Stein-
strasse
No. 64.

Wollene Waaren, Unterhemden und Hosens,
Schleifen, Mäuschen, Corsetts zc. zc.
Knöpfe, Posamenten zur Damenschneiderei.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Geschäfts-Vokal nach
Marktplatz 25. Vincenzo Traverso, Marktplatz 25.
Waage-Gebäude. Goldarbeiter. Waage-Gebäude.

STOLLWERCK'SCHE
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAO'S
DER KAISERIN IN ALLEN THEILN DES KÖNIGREICHS
Südlich Deutschlands käuflich.

Nur die besten Cacaosorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei,
daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per
1/2 Kilo. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke
"Rein Cacao und Zucker" von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4 Kilo-Packungen tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (gr. 1/4, K. M. 5) ist das
Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, wo-
selbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den
Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kalk., Köhlig., Grosseherzogl. Hof-Lieferanten



Brillen

mit den feinsten Krystallgläsern, in feins-
ter und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, wer-
den jedem Auge auf das Sorgfältigste ange-
paßt bei

Otto Unbekannt,
kleinschmieden.

Schnurrbart!
Jünglinge, kauft
Paul Basse's berühmten
Wundermittel an
für schnellen Bartwuchs.
Ganze Dose M. 2.50
halbe M. 1.50
bei Herrn **Oswald Niedermann,**
Poststraße 3.

Fr. David Söhne,
Halle a. S.,
Geiststr. 1 u. Filiale: Markt 19.
ff. Dessert- u. Koch-Chocoladen,
leicht lösliches entölt
Cacaopulver,
feinste Dessertbonbons,
en gros & en detail
Thee-Niederlage.

Ausverkauf!
Wegen Wegzug nach Berlin offerire
ich die vom größten Berliner Hand-
geschäft zum Verkauf erhaltenen 1000
Paar Sojen in englischem Leder,
Zwirn und hochfeinem Stoff, 200 elee-
gante Winter-Paletots schon von
12 Mart an, 500 Paar Schaft-Stief-
eln, Herren- und Damen-Stiefelchen,
gut gehende Regulatorz u. Cylinders
Uhren, Uhrenten, Hemden, Cigarren
u. dergl. zu einem spottbilligen Preis.
Otto Knoll,
21 Schülershof 21
am Markt.
Eine Schrotleier wird zu kaufen gesucht.
Näheres Sophienstraße 8, im Laden.

Winter-Saison 1882/83.
Damen-Confection:

Havelocks, elegant und sauber
ausgeführt Stüd v. M. 30 an,
Paletots, ganz und halb anschie-
hend, neueste Façon, Stoff prima
Qualität " " " 9 "
Kragenummäntel von Double, " " " 24 "
extra prima Qualität " " " 3 "
Jacken von Double und Plüsch " " " 3 "
Kinder-Havelocks und Paletots
in verschiedenen Größen und Stoffen.

Bestellungen nach Maß werden in
meiner im Hause befindlichen
Werkstatt binnen kurzer Zeit
unter Garantie des Gut-
führens sauber und
elegant aus-
geführt.

Louissachs
24. Gr. Ulrichstr. 24
Halle a. S.

Wir errichteten heute **Leipzigerstrasse**
Nr. 64 hierselbst eine Verkaufsstelle unserer
Fabrikate.
Halle a/S., den 10. November 1882.
Plaut & Sohn,
Leinen- und Drillich-Weberei, Säcke- und
Planen-Fabrik. **Nordhausen.**

Neue Sendung angekommen:

Photographie-Albums, Portemon-
naies, Cigarren-Etuis, Damentas-
chen, Damen-Accessoires, Brief-,
Banknoten-, Schlüssel- und Visiten-
kartentaschen, Schultornier, Mäd-
chentaschen in reichhaltiger Aus-
wahl bei

Albin Hentze, 39. Schmeerstr. 39.
Neuheiten!
Zur Anbringung von Stickereien:

Lederwaaren, Galanteriewaaren, Geschnitzte Holzwaaren,
Marmor-, Arabaster-
waaren.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Für den Inhabertheil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.
Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

Gut chinej. Haarfärbemittel,
à Fl. 2.50 M., halbe Fl. 1.25 M., färbt so-
fort ein in Blond, Braun und Schwarz,
hinterläßt keine nachtheiligen Folgen für
die Haut.

Barterzeugungsfinkur,
à Flacon 1 M., erzeugt innerhalb 6 Mona-
ten einen vollen Bart, schon bei jungen Men-
schen vor 16 Jahren.

Bergmann & Co.
Alleinige Niederlage in Halle a/S. bei
Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Tinten-Tod untert sofort jede Tinte
spurlos aus Papier, Kleidern, Holz zc.,
à Fl. 40 M. nur bei

Albin Hentze,
Schmeerstraße 39.

M. Kästner,
Photograph,
Schulberg 3
vis-à-vis
der Universität,
empfiehlt sich bei vor-
kommenden Arbeiten.

Litteraria.
Generalversammlung Montag d. 13.
November Abends 8 Uhr im „goldenen
Ringe“.

- 1) Geschäftliches; Jahresbericht; Vorstandswahl.
- 2) Gemeinschaftliches Abendessen (je Gebet 1 Mart).
- 3) Mittheilung über den Braunschweiger Schriftstellertag.

Stadt-Theater.
Sonntag den 12. November 1882.
7. Vorstellung im 2. Abonnement.

Heydemann und Sohn.
Lebensbild mit Gesang in 7 Bildern von
F. Müller und G. Pohl.
Montag den 13. November 1882.
Vorstellung im 2. Abonnement.

Zum fünften Male:
Der Schwabenstreich
Lustspiel in 4 Akten von F. von Schönhan.
Dienstag:

Der tolle Wenzel.
Gr. Ulrichstraße 44
L. Ley's rühmlichst bekannte
großartige Ausstellung
von 1000 brillant-schönen

Glas-Photographien
aller Länder. Täglich geöffnet.
Entrée 50 M. Kinder 25 M.

Trio-Concerte
Jeden Freitag im „Prinz
Carl“ (Königsplatz).
Jeden Montag in der „Actien-
brauerei“ (Steinfort).
Anfang 8 Uhr Abends.
Entrée 50 Pf.
Abonnements-Tugend-Billets zu
M. 3,50 sind in beiden Lokalen zu
haben.

Verschiedene größere und auch kleinere
Kapitale sind auf gute Hypotheken bald
und auch später anzuleihen durch
Theodor Heime, Halle a/S.,
Blücherstraße 8a.

Restaurant Eberhardt.
Sonntag:
Fricassée von Huhn,
Ochsenschwanzsuppe.
Mittagstisch 12 bis 2 Uhr.

Bouillon-Suppe	15 M.
Zander in Butter	40 M.
Zunge mit Blumenkohl	40 M.
Schnecken-Schnitzel	40 M.
Lendenbraten	40 M.
Hähnchen	40 M.
Pudding	30 M.